

Lothar Kittstein

Requiem

Auftragsarbeit für das Theater Bielefeld

UA: / Theater Bielefeld, Oetker Halle / Regie: Bernhard Mikeska

Als Rudolf Oetker im ersten Weltkrieg fällt, kommt ein halbes Jahr später sein Nachfolger zur Welt: Rudolf-August, der die Firma in den 50er Jahren zu einem der erfolgreichsten Unternehmen Deutschlands ausbaut. Im Gedenken an den Gefallenen wird 1930 von den Oetkers ein Konzerthaus gebaut: die Rudolf-Oetker-Halle. Als sie im zweiten Weltkrieg zerstört wird, finanziert die Familie auch den Wiederaufbau.

In Requiem machen sich alle einzeln auf den Weg durch vergangene Zeiten und die weitläufigen Räume der Rudolf-Oetker-Halle. Die Grenze zwischen Gegenwart und Vergangenheit, Realität und Traum wird durchlässig.